Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

37 (7.5.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 7. Mai. No. 37.

Offene Stelle.

Erledigte Buchhalterstelle betr.

No. 8132. Bei der Domainen-Verwaltung Baden ist die Stelle eines Buchhalters in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe aus der Classe der Cameralpracticanten haben sich innerhalb vierzehn Tagen bei diesseitiger Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 2. Mai 1847.

Großh. Hofdomainen-Kammer.
Beger.

vdt. Krall.

Dienst-Nachrichten.

Die fürstlich fürstenbergsche Präsentation des Unterlehrers Karl Metzger zu St. Peter auf den kathol. Schul- und Organistendienst zu Kappel, Amts-Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die fürstlich leiningensche Präsentation des Unterlehrers Karl Sauer zu Plankstadt, Amts Schwetzingen, auf den kathol. Schuldienst zu Oberscheidenthal, Amts Buchen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[37]1 No. 15,271. Mannheim. [Bekanntmachung.] Dem hiesigen Handelsmann Friedr. Brückner ist ein vom großh. Hauptzollamte dahier, unterm 12. November 1846 ausgestellter Niederlagschein über 84 Tonnen Thran, gezeichnet /H\ No. 12/86 und 88/96 abhanden gekommen.

Auf Antrag des genannten Handelsmanns und nach Ansicht des §. 33 des allgemeinen Niederlageregulatives, wird der etwaige Besitzer dieses Niederlagescheins aufgefordert, seine Ansprüche auf denselben innerhalb 3 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls der Schein nach Umlauf dieser Frist für erloschen erklärt werden soll.

Mannheim, den 28. April 1847.

Großh. Stadtamt.
Riegel.

vdt. Kühne.

[35]2 No. 5595. Sinsheim. Straferkenntniß.] Die conscriptionspflichtigen Joseph Dionis Rebmann, Loos-No. 54, und Konrad Maurus Loos-No. 62, beide von hier, werden da sie sich der öffentlichen Aufforderung vom 12. Dezbr. v. J., No. 15468. ungeachtet nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, daher des Bürgerrechts für verlustig erklärt und mit Vorbehalt der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in die geordnete Geldstrafe, welche sich bei dereinstigem etwaigen Vermögensanfall herausstellen wird, verurtheilt.

Sinsheim, den 20. April 1847.

Gr. bad. fürstl. lein. Bez. Amt.
Bulster.

vdt. Stierle.

[35]3 Staufen. [Dienstantrag.] Unsere erste Gehilfenstelle mit einem jährlichen Gehalt

von 500 fl. ist in Erledigung gekommen, und sogleich oder auch erst in drei Monaten zu besetzen.

Diejenigen Herren Cameralpractikanten oder Cameralassistenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Bälde bei uns melden.

Staufen, den 22. April 1847.

Großh. Obereinnehmerei und Domänen-Verwaltung.

Sido.

[33]3 Wiesloch. No. 9530. [Aufforderung.] Joseph Schmitt, Bürger von Eschelbach, welcher sich mit Anfang des laufenden Monats heimlich vom Hause entfernt hat, und wahrscheinlich nach Amerika auszuwandern beabsichtigt, wird aufgefordert, binnen 6 Wochen nach Hause zurückzukehren wiedrigenfalls gegen ihn nach der Landes-Konstitution gegen ausgetretene Unterthanen würde verfahren werden.

Wiesloch, den 9. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[33]3 No. 4533. Sinsheim. [Desertion.] Heinrich Stein von hier, Soldat beim zweiten Infanterie-Regiment zu Freiburg, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsorte dahier entfernt, und dessen Aufenthalt ist bis jetzt unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Commando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigens er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verurtheilt werden soll. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden, unter Beifügung des Signalements, ersucht, auf Heinrich Stein zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an sein betreffendes Regiments-Commando abzuliefern.

Signalement des H. Stein.

Alter: 21⅚ Jahre;
Größe: 5′ 7″;
Körperbau: besetzt;
Gesicht: frisch;
Augen: blau;
Haare: blond;
Nase: spitz;

Sinsheim, den 30. März 1847.

Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Bulster. vdt. Stierle.

[33]3 No. 6654. Adelsheim. [Verbeistandung.] Der Bürger und Landwirth Michael Steinmann von Rosenberg ist heute als Rechtsbeistand für die volljährigen Geschwister Kath. und Heinr. Bauer von dort im Sinne des L. R. S. 499 mittelst Handgelübdes vorschriftmäßig verpflichtet worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Adelsheim, den 9. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Kast.

vdt. Werner, a. j.

[37]1 Bruchsal. [Landes-Verweisung.] Eva Groell von Landstuhl, im königl. bair. Rheinkreise, welche durch hohes hofgerichtliches Urtheil d.d. Mannheim 25. Oktober 1844 No. 11,339., wegen Diebstahls und Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 6 Monaten verurtheilt war, hat ihre Strafe erstanden, sie wird morgen aus der Anstalt entlassen und wiederholt des Großherzogthum Baden verwiesen.

Singnalement. Dieselbe ist 38 Jahre alt, 5′ 2″ groß, hat dunkelbraune Haare, dergleichen Augenbraune, braune Augen, ovale Gesichtsform, gesunde Farbe, gewöhnliche Stirne, proportionirte Nase und Mund, gute Zähne, ovales Kinn.

Bruchsal, den 1. Mai 1847.

Großh. Zucht- und Corectionshaus-Verwaltung.

[37]1 Eberbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M., wurden den Franz Stumpf und Joh. Pet. Riedinger Eheleute dahier, aus ihrem gemeinschaftlichen Speicher folgende Gegenstände entwendet:

1) ungefähr 8 Pfund Brodmehl, im Werthe von 8 kr. das Pfund;
2) ein leinenes Säckchen, in welchem sich das Mehl befand, ohne Zeichen, Werth 18 kr.;
3) 15 Pfund Heidekorn-Mehl, im Werthe von 10 kr. das Pfund;
4) ein Kopfenzüglein von leinenem Tuche, auf der einen Seite blau karrorirt, auf der andern ganz weiß, Werth 30 kr.;
5) ein halb Malter Heidekorn, Werth 7 fl.;
6) ein leinener Sack, schwarz bezeichnet entweder, mit den Buchstaben I. B. W. oder auch blos I. B., werth 48 kr.;
7) ein Stück leinenes Tuch von 42 Eller, welches noch ungebleicht ist und einen Werth von 12 kr. per Elle hat;
8) ein steinerner Topf mit Hanfsaamenöl, im Gesammtwerthe zu 1 fl. 6 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir zur Fahndung

auf die entwendeten Gegenstände und den noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Eberbach, den 20. April 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hübsch.

[36]2 No. 6123. Schopfheim. [Verbeiständung.] Dem Johann Vogt von Maulburg wurde wegen Verstandesschwäche in der Person des Friedrich Reif von da ein Beistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung er die in L.R. S. 499 aufgeführten Rechtsgeschäfte gültig nicht vornehmen darf.

Schopfheim, den 21. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

[36]2 No. 20,094. Heidelberg. [Verbeiständung.] Dem ledigen Valentin Gerlach von hier, wurde wegen Geistesschwäche ein Beistand im Sinne des L.-R.-S. 499 in der Person des Friedrich Hornung von hier bestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Heidelberg, den 27. April 1847.

Großh. Oberamt.

B. V. d. B.

Grosch.

vdt. Gratz.

[36]2 No. 5405. Rheinbischofsheim. [Desertion.] Mathias Fritz aus Muckenschopf, Soldat im großh. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. III., welcher den 31. v. Mts. bei seinem Regimente sich hätte einfinden sollen, hat sich unterm 22. v. Mts. aus seiner Heimath heimlich entfernt und sein Aufenthalt ist zur Zeit noch unbekannt.

Demzufolge wird Mathias Fritz andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Regimente oder dahier zu stellen, widrigens er als Deserteur behandelt und sohin des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt werden, seine persönliche Bestrafung aber auf den Fall der Betretung noch vorbehalten würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf diesen Mathias Fritz, dessen Personenbeschrieb zu diesem Zweck hier beigefüg wird zu fahnden und denselben, im Fall man dessen habhaft geworden wäre, entweder an sein Regiments-Commando oder hieher einliefern zu lassen.

Personenbeschrieb:

Alter 21 Jahre.
Größe 5′ 6″ 2‴.
Statur groß, stark.
Gesicht braun.
Augen braun.
Nase regelmäßig.
Besondere Kennzeichen keine.

Rheinbischofsheim, den 23. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bodmann.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Pfullendorf:

[35]3 zwischen der Spendpflege zu Ueberlingen und der Gemeinde Sohlenbach;

2) im Oberamt Bruchsal:

[35]3 zwischen der Pfarrei Odenheim und der dortigen Gemeinde;

3) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[35]3 zwischen dem Schulfond Bethenbrunn und den Zehntpflichtigen zu Höge (Gemeinde Homberg);

4) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[35]3 zwischen dem Schulfond Bethenbrunn und den Zehntpflichtigen zu Rubaker (Gemeinde Homberg);

5) im großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[36]2 zwischen der Grundherrschaft von Ingelheim, dem königl. bayerischen Julius-Hospitale zu Würzburg und der fürstlichen Standesherrschaft Leiningen mit der Gemeinde Ueßigheim;

6) im Landamt Freiburg:

[36]2 zwischen der kathol. Sigristei Wittnau und den Zehntpflichtigen daselbst;

7) im Bezirksamt St. Blasien:

[36]2 zwischen dem großh. Domänenfiscus und der Gemeinde Riedingen, wegen des großen und kleinen Zehntens;

8) im Oberamt Offenburg:

[36]2 zwischen der Pfarrei Hofweier und der Gemeinde daselbst, wegen des ihr zustehenden großen, kleinen, Heu- und des derselben auf der Grundherrschaft von Röder zustehenden Weinzehntens;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Mo-

naten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[37]1 No. 9432. Neckarbischofsheim. [Präclusivbescheid.] Die Gant gegen Altbürgermeister Adam Brohm von Treschklingen betr.

Werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Neckarbischofsheim, den 12. April 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beck.

[36]2 No. 9337. Schwetzingen. [Gläubigeraufruf.] Die Christian Muths Eheleute von Oftersheim haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert solche bis

Mittwoch, den 12. Mai l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Schwetzingen, den 28. April 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[37]1 No. 14397. Eutingen. [Unterpfandsbuch-Berichtigung.] Durch hohen Beschluß großh. hochlöblicher Regierung des Mittelrheinkreises vom 12. Febr. 1844. No. 4735. würde die Berichtigung der Unterpfands-Bücher der Gemeinde Eutingen angeordnet.

Es werden daher alle diejenigen, welche mit Vorzugs- und Unterpfandsrechten auf Liegenschaften der Gemeinde Eutingen versehene Forderungen zu machen haben, aufgefordert, ihre etwaigen Anträge wegen Verbesserung ihrer Einträge, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, entweder in Original oder beglaubigter Abschrift, bei der Berichtigungs-Commißion den 25., 26. und 27. Mai d. J. jeden Tag von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in dem Rathhause zu Eutingen, um so gewisser zu stellen, als sie sich sonst die Nachtheile beizumessen haben, welche im Unterlassungsfalle entstehen könnten.

Pforzheim, den 20. April 1847.

Großh. Oberamt.

Flad.

vdt. Frey.

[35]3 Bruchsal. [Gläubigeraufruf.] Ueber das Vermögen des im ersten Grade entmündigten Dragoners im 1. Regimente, Adam Störzbach von Hoffenheim, habe ich Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 17. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Bureau des Großherzogl. Garnisons-Auditorats dahier angeordnet; es werden nun alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant persönlich, oder durch gehörige Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweis-Urkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweis-Mitteln.

Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt Borg- und Nachlaß-Vergleiche versucht, auch ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt werden sollen, mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Borg-Vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 18. April 1847.

Der Commandeur des Regiments.

v. Hinkeldey, Oberstlieutenant.

Erbvorladung.

[35]3 Waldshut. [Aufforderung.] Die Gebrüder Jakob und Peter Strittmatter, welche vorigen Jahrs nach Amerika ausgewandert seyn sollen, so wie Anton Strittmatter, welcher sich vor einem halben Jahr nach Italien begeben haben soll, sämmtliche ledig und volljährig, und von Schechen gebürtig, (im Großherzogthum Baden) werden hiemit aufgefordert, innerhalb drei Monaten a dato entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte vor der diesseitigen Theilungsbehörde zu erscheinen und der definitiven Erledigung der im Jahre 1833 nach den Be-

stimmungen des L. R. S. 815 bewirkten Theilung ihres Vaters Ambros Strittmatter, nach welcher die Erben bis jetzt in Gemeinschaft lebten, anzuwohnen, widrigenfalls elapso termino das Liegenschaftsvermögen nach dem Antrag der Erben, unter den von solchen vorgeschlagenen Bedingnissen versteigert und der Erlös so wie das spätere Vermögen nach den gesetzlichen Bestimmungen und dem Antrage der übrigen Betheiligten würde vertheilt werden.

Waldshut den 19. April 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

Kauf-Anträge.

[37]1 Merchingen, Amts Adelsheim. [Hausversteigerung.] Richterlicher Verfügung zufolge werden Montag den 31. Mai 1847 dem Israel Greif folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, der endgültige Zuschlag ertheilt.

Ein ein einstöckiges Wohnhaus am Schollberg, einf. Veidel Heß, vorn die Straße, hinten Barruch Haas. Schätzungspreis 200 fl.

Merchingen, den 27. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Fluhrer.

vdt. Hufnagel, Rathschr.

[37]1 St. Leon. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der verlebten Louise Zang von hier, gewesene Ehefrau des hiesigen Bürgers Leopold Kamuf, werden die unten beschriebenen Liegenschaften

Dienstag den 25. Mai d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier der Erbvertheilung wegen zu Eigenthum öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Hälfte von einer einstöckigen von Holz erbauten Behausung nebst Wagnerwerkstätte, Hofraithe, Scheuer und Stallung unter einem Dach, zwei Schweineställe und Brunnen im Hof.

Dann 10 Ruthen altes, oder 22 Ruthen 24 Schuh 50 Zoll neues Maas Garten hinter der Scheuer, sammt der hierzu gehörenden halben Feldgerechtigkeit dahier, oben im Ort, neben Anton Götzmann und Damian Bitz gelegen. Tax. 650 fl.

St. Leon, den 27. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Götzmann.

vdt. Klevenz, Rathschr.

[37]1 Roth. [Liegenschafts-Versteigerung.] Das in die Verlassenschaft des Anton Oestringers Ww. gehörendes Wohnhaus unten im Ort auf der Brugseit, neben Adam Rothermel und Michel Weiß, im Anschlag zu 300 fl. sammt Zugehörde, wird man der Erbtheilung wegen

Dienstag den 18. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathhaus mit dem Bemerken versteigern, daß der Endzuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Roth, den 26. April 1847.

Vetter, Bürgermeister.

vdt. Thome, Rathschreiber.

[37]1 No. 214. Michelfeld. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der heute abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung der Heinrich Rembert h Eheleuten v. hier, die in diesen Blättern No. 31 und 32. ausgeschriebene Liegenschaften der Schätzungspreis nicht geboten werden, so werden solche

Freitag den 14. Mai l. J.,
Nachmittag 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nochmals mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn solcher unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Michelfeld den 30. April 1847.

Das Bürgermeisteramt

Dreher.

vdt. Walther.

[37]1 Auerbach, Amts Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden die Liegenschaften des Krämers Georg Ad. Steinemuth, wie solche in No. 8. Seite 73. des Anzeigeblatts v. l. J. genauer beschrieben sind, einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wozu man Tagfahrt auf

Freitag, den 14. Mai l. J.
Vormittags 9 Uhr

angeordnet hat, und Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Auerbach, den 28. April 1847.

Der Bürgermeister

Ludwig.

[37]1 Heidelberg, [Hausversteigerung.] In Folge erkannter richterlicher Zugriffsverfügung wird dem Schuhmachermeister Michael Alexander von hier

Mittwoch, den 2. Juni 1847,
Nachmittag 3 Uhr,

sein dahier in der Bussemergasse Lit. D No. 144

liegendes Wohnhaus, einseits die Kutscherom-nibus-Gesellschaft, andſ. Salomon Lazarus, hintern Siegm. Anhegger und Heinrich Hettinger, 1 Ruth, 10 Schuh, 18 Zoll enthaltend, auf hieſ. Rathhausversteigert, u. wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

Heidelberg, den 28. April 1847.

Bürgermeister
Winter.

Bachmann.

[36]2 Zuzenhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die in No. 23 und 25 dieses Blts. angekündigte Liegenschafts-Versteigerung des Bürgers und Taglöhners Franz Klon von hier, erhielt mit Ausnahme des Stücks sub No. 5 nicht den endgültigen Zuschlag, es wird daher zu einer zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch, den 19. Mai l. J.,
Mittags 1 Uhr,

anberaumt und endgültig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten wird.

Zuzenhausen, den 26. April 1847.

Der Bürgermeister.
Pfeffer.

[37]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Georg Michael Steinig dahier werden im Zugriffswege auf

Dienstag den 11. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungswerthe oder darüber endgiltig zugeschlagen.

Schätzungswerth fl.

Gebäude.

1.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung mit Stallung, Scheuer, und Anbäulein mit Holzremise und 2 Schweinställen nebst Dungplatz am Waidbach, neben Karl Stark und Bokels Erben gelegen 550.

Aecker.

2.

2 Vrtl. alten, oder 2 Vrtl. $9^{6}/_{10}$ Rth. neu M. im Heidel, neben Rothschilds Kinder und Stiftsgut 57.

3.

1 Vrtl. 10 Ruth. alten, oder 1 Vrtl. 31 Ruth. n. M. im Dilsbergel Pl. No. 752½, neben Stephan Doll und Jakob Stark 52.

4.

35 Rth. alten, oder $91^{7}/_{10}$ Rth. n. M. im Rosenberg Pl. No. 426, neben Michel Maier und Kasimir Ostermeier 30.

5.

1 Vrtl. 9 Ruth. alten, oder 1 Vrtl. 30 Ruth. n. M. Rudtacker, neben Anton Allgeier und Konrad Wolfard Pl. No. 401 23.

6.

2 Vrtl. 1 Ruthen alten, oder 2 Vrtl. $12^{2}/_{10}$ Rth. neuen Maases im Weitigsbruch Pl. No. 682, neben Kasp. Würfel und Jak. Erasmi 112.

Weinberg.

7.

15⅜ Ruth. alten, oder $40^{2}/_{10}$ Ruth. n. M. im Hülzmerberg Pl. No. 149½, neben Ludwig Doll und Johann Zweidinger 30.

Garten.

8.

4 Ruth. alten, oder $10^{4}/_{10}$ Ruthen n. M. in der obern Kappisau, einſ. J. Lehmanns Erben, andſ. der Weg Pl. No. 436 18.

Dieses wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 30. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Haag.

Besch.

[35]3 Plankstadt. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 31. Mai l. J., Nachmittags 1 Uhr, werden nachbeschriebene Liegenschaften aus der Verlassenschaft der Johannes Rosenberger Ehefrau dahier auf hiesigem Rathhause der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert:

1.

H.-No. 94. a. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller von Stein.

b. eine abgesonderte Scheuer mit Viehstall unter einem Dach von Stein.

c. zwei Schweineställe von Stein, worauf ein Stock von Holz.

circa 1 Viertel Hausplatz, Hofraithe und Garten, worauf die Baulichkeiten ruhen.

Das Ganze liegt an der Straße, neben Peter Gar und genannter Erbmasse.

2.

Ein Viertel Acker in den Gässelgärten, neben Georg Treiber und genannter Erbmasse.

Plankstadt, den 26. April 1847.

Bürgermeister.
Seßler.

vdt. Mackle, Rathschr.

[36]2 Krautheim. [Brauerei- und Bierwirthschafts-Verpachtung und Verkauf.] Da sich der Zeitpacht der ärarischen Brauerei sammt Bierwirthschaft und Zugehörden zu Gom-

mersdorf, großh. Bez.-Amts Krautheim, mit dem 1. Oktober d. J. endiget, so soll dieses Etablissement in Folge verehrlichen Erlasses großh. hochpreißl. Hof-Domainen-Kammer vom 27. November v. J. No. 21019. in einen weitern Zeitpacht von zwölf Jahren mit dem 1. Oktober 1847 anfangend und mit dem 1. Oktober 1859 sich endigend, begeben werden.

Hiezu haben wir Tagfahrt auf

Donnerstag, den 27. Mai d. J.,
früh 10 Uhr,

im Wirthschaftslokale der Brauerei selbst festgesetzt.

Die Pachtliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß:

1) sie sich bei der Steigerung mit legalisirten Zeugnissen über den Betrag ihres schuldenfreien Vermögens auszuweisen haben;
2) eine Caution von 2500 fl. zu stellen seyn, welche dem Pächter alljährlich mit 4pCt. verzinst wird.

Die für den Pächter sehr vortheilhaft gestellten Pachtbedingnisse, worunter auch diese begriffen ist, daß unter gewisser Modifikation für das erste Pachtjahr nur die Hälfte des jährlichen Pachtgeldes zu entrichten ist, können täglich auf diesseitiger Verwaltungs-Kanzlei eingesehen werden.

Hinsichtlich des Etablissements wird bemerkt daß: die ganz in Stein erbaute Brauerei und das Wirthschaftslokale:

1) mit allen erforderlichen Requisiten an Wohnung, Speichern, Wirthschafts-Kellern, Stallung für Pferde, Rindvieh, Schweine und Geflügel, Wasch- und Backhaus, Holzhalle;
2) mit einem kupfernen Braukessel von 24 Ohm badisch oder 54 Eimer bairisch oder 12 Eimer würtenbergisch ungefähr;
3) mit einer auf englische Art eingerichteten Malzdarre;
4) mit Branntweinbrennerei und dazu nöthigen Erfordernissen;
5) mit einem Faßmagazin und einer Malzmühle;
6) mit einer unter dem Brauerei- und Wirthschaftsgebäude befindlichen Felsenkeller von 500 Fuß Länge, 18 Fuß Breite und 12 Fuß Höhe nebst den nöthigen Lagerfässern, und endlich
7) mit dem nöthigen Wasser versehen ist, welches überall, wo man dessen zum Betrieb des Gewerbes bedarf, hingeleitet werden kann; auch darf kein Bier getragen werden, indem dasselbe von selbst aus dem Braukessel auf das Kühlschiff, und von diesem in den Gährkeller abläuft, von wo dasselbe in den Felsenkeller eingelassen und von Letztern aus mittelst Flaschenzug in den Wirthschaftskeller verbracht wird; ebenso wird die Gerste mittelst Flaschenzugs auf den Speicher, von dort in den Malzkeller und von diesem auf den Speicher gebracht.

Mit der Brauerei und Wirthschaft wird zugleich ein daranstoßender Gemüß- und Wirthschaftsgarten von 1 Morgen 2 Viertel 52 Ruthen, dann ein in sehr gutem Stand befindlicher Hopfengarten von 2 Morgen 1 Viertel 10 Ruthen und endlich 2 Morgen 2 Viertel 12 Ruthen Wiesen, sämmtlich badisches Maas, mit in Pacht begeben werden.

Das Etablissement liegt an der sehr frequenten Straße von Heilbronn nach Würzburg, in einer sehr anmuthigen Gegend, eine Viertelstunde von dem Amtsstädtchen Krautheim und unweit mehrerer stark bevölkerten Ortschaften und hat sich stets eines starken Absatzes sowohl in der Schenke, als auf der Fuhre zu erfreuen, weßwegen der Pacht dieses Etablissements, als ein sehr lohnendes Unternehmen erscheinen muß.

Gelegenheitlich der Verpachtung wird auch ein Verkauf dieses Etablissements versucht werden; die ebenfalls sehr billig gestellten Verkaufsbedingungen, durch welche unter andern dem Käufer zur Abzahlung des Kaufschillings zehn vom 1. Oktober 1847 an laufende Jahrestermine bewilligt sind, liegen ebenfalls von heute an auf diesseitiger Verwaltungs-Kanzlei zur Einsicht offen.

Krautheim, den 22. April 1847.

Großh. bad. Domänen-Verwaltung.
Sickenberger. Koch.

[36]2 Reilingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege richterlichen Zugriffs, werden dem Johann Schneider von hier den 26. Mai l. J., Mittags 1 Uhr, in hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften auf Eigenthum versteigert.

Schätzungpreis fl.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus, mit einem Viehstall, Hofreithe und Garten neben Peter Gögele und Fr. Anton Fillinger. 450

2.

10 Rth. Krautstöck, neben Jakob Weißbrod und Johann Frei. 30

3.

2217. 1 Morgen Acker am Holzwrg, neben Michael Reger und Hiob Kief. 200

4.

892. 2 Vrtl. Acker hinterm Biblis, neben Jakob Kief und hh. Gut. 100

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

Reilingen, den 23. April 1847.

Bürgermeister.

Eichhorn.

vdt. Molitor.

[34]3 No. 2969. Mosbach. [Zwangs-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 10. März d. J., No. 6852 werden den Konrad Schulz Eheleuten von Waldkatzenbach am

Dienstag, den 8. Juni
Mittags 1 Uhr,

auf dem Gerichtszimmer zu Waldkatzenbach folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und bei erreicht werdendem Schätzungspreis sogleich endgültig zugeschlagen:

Tax fl.

1 Ein Wohnhaus mit Keller, Stallung und 5 Schweinställen, eine separat stehende Scheuer mit Schopfen im obern Dorf, neben Weg und eigener Garten. 1000

2. 2 Morgen 3 Vrtl. 23 Ruthen Acker ober der Burgstraße, Hoffeld, neben sich selbst und Jakob Frei. 300

3. 2 Morgen 1 Vrtl. 27 Rth. Acker allda, Fehlbaumacker, neben sich selbst und Michael Frey. 200

4. 1 Morgen 1 Vrtl. 32 Rth. Acker allda, Breitenfeld, neben Martin Maier und Jakob Deschner. 200

5. 1 Morgen, 1 Vrtl., 13 Rth. Heumatte allda, Maihenheumatte, neben sich selbst und Georg Schölch. 150

6. 1 Morgen, 2 Vrtl. 8 Rth. Acker ober der Burggasse, Krautfeld, neben Jakob Deschner und Georg Adam Münch. 250

7. 1 Morgen, 2 Vrtl., 20 Rth. Acker und Heumatte, Erlenacker, neben Jakob Haas und Michel Schulz, Letzterer von Dielbach. 280

8. 1 Morgen, 3 Vrtl., 10 Rth. Wald unterm Winterbuckel an der Schrotstöck, neben Jakob Haas und Franz Joseph Schmitt 200

9. 2 Vrtl. Wald hinterm Emt, neben Georg Schölch und Konrad Schäfer. 30

10. 1 Vrtl. 34 Rth. Gras- und Baumgarten beim Haus, neben Weg und Jakob Haas. 300

Summa: 2,910 fl.

Mosbach, den 21. April 1847.

Großh. Amtsrevisorat Neudenau.

Stark.

Distriktsnotar.

Fecht.

[35]3 Mörtelstein, Amts Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der heute stattgehabten Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Gg. Adam Staudenbuch jung von hier haben die im Anzeigeblatt No. 27 u. 29 d. J. beschriebenen Liegenschaften von No. 1 bis 80 den Schätzungspreis nicht erreicht. Wir haben daher Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Montag den 10. Mai l. J., Mittags 12 Uhr bestimmt. Dieß veröffentlichen wir mit dem Anfügen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Mörtelstein, den 26. April 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Senk.

Rathschreiber Zimmermann.

[37]1 Mannheim. [Monturversteigerung.]

Freitag den 14. Mai 1847,
Vormittags 10 Uhr,

werden in der Infanterie-Caserne Eingang 5:

52 Stück wollene Cocarden,
200 „ Tschakoüberzüge,
21 „ Dienstmützen,
49 Röcke,
13 paar Tuchpantalons,
51 Aermelwesten und
4 Mäntel.

gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Mannheim, den 1. Mai 1847.

Die Verrechnung des Großh. 4. Infanterie-Regiments.

Horchler.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 20.